



**Conciones De Agonia Domini Nostri Jesu Christi, Das ist:
Kurtze und nachrückliche Ermahnungen Von der
dreystündigen Tod-Angst unsers am Creutz leydenden
und sterbenden Heylands ...**

Begreift in sich 72 Predigten auf 6 Jahr

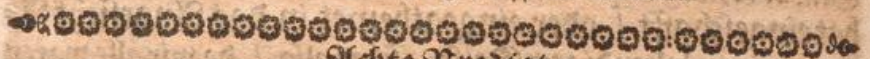
Wille, Alexander

Paderborn, 1707

Achte Predigt. Orietur vobis timentibus nomen meum Sol Justitiæ & sanitas in pennis ejus. Malach. 4. v. 2. Euch aber/ die ihr meinen Nahmen fürchtet/ wird die Sonne der Gerechtigkeit auffgehen/ und ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68293](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68293)

der Tod mit seiner Sensen wird herzu nahen / mich schwaches
Blümlein abzumehren : bitte ich / du wollest alsdann mich stärken
mit dem kräftigen Geruch deiner Gnade / mir auch deinen Geist /
den lebendig machenden Geist / den Geist des ewigen Lebens ein-
athemen : damit ich / welcher in dem Garten des Calvarie-Berge
unter deinen dir gefälligen Blumen beständig gestanden / gegrü-
net / geblühet / und schuldige Tugend-Früchte herfür gebracht /
nach meinem Abscheid / in den himmlischen Garten möge verse-
set werden / alldorten unter den auserwählten Blümlein / deines
süßen Freuden-Geruchs / und deiner gloriwürdigen Anschauung /
ohne Verwelckung und End zu genießen. Amen.



Achte Predigt.

Orietur vobis timentibus nomen meum Sol Ju-
stitiæ & sanitas in pennis ejus. *Malach. 4. v. 2.*
Euch aber / die ihr meinen Nahmen fürchtet / wird die
Sonne der Gerechtigkeit auffgehen / und Ge-
sundheit und Heyl unter seinen Flügelen.

Inhalt.

Jesus ist wie ein Licht in die Welt kommen / und hat als
ein Sonne in seinem Tod geschienen / uns Menschen
von der Sünd und Höllen-Finsterniß zu befreien /
und die / so ihn ehren und lieben / mit den Strahlen sei-
ner Güte und Freygebigkeit / im Leben und nach dem
Tod mit dem Glantz seiner Glorie ewig zu erfreuen.

S. I.

Beschreibung
der Egypti-
schen Finster-
niß.



Defestlich ist zu erzehlen / erschrocklich anzuhören / was
Moyse in 10. Capitel Exodi von der Egyptischen
Finsterniß geschrieben : Factæ sunt tenebræ hor-
ribiles spricht er / in universa terra Egypti tribus
diebus ; nemo vidit fratrem suum, & motus est de loco suo, in

quo erat. v. 23. Es ward ein grausamliche Finsternis im
 gantzen Egypten Land drey Tage / daß niemand den an-
 deren sahe / noch auffstund von dem Orth / da er war. D
 wunderbarliche/dicke/handgreiffliche/Nebel-volle/sinckende und
 erschröckliche Finsternis! welche mit tausenden / brausenden und
 reissenden Winden/ und ungestämmen Gewitter vermehret/ alle
 Liechter und Feuer von einander zertheilet/und aufgelöschet: Fa- LXX. In-
 ctæ sunt tenebræ, obscuritas & tempestas. Von Salomon terp.
 Sap. 17. v. 5. Nec siderum limpida flammæ illuminare pote-
 rant noctem illam horrendam: Keine Feurs, Krafft hat ih-
 nen mögen Licht geben/ auch keiner Sternen heller Glantz
 hat mögen diese erschröckliche Nacht erleuchten: und sie
 die armselige Egyptier mochten auch in den Winkelen
 und Hölen/in denen sie lagen/nicht für Forcht und Schrö-
 cken verhütet werden/deshalben daß umb sie her mancher-
 ley Bethön erschallet / darumb sie erschracken: Daß auch
 mancherley traurige Personen / als scheußliche Nacht-
 Gespenster ihnen erschienen/die ihnen grosse Forcht brach-
 ten/ sie greßlich erschröckten / und mit grosser Entsetzung
 betrübten. v. 4. Bald erschiene ihnen ein schnelles Feuer
 voller Schröcken; Dann meynten sie/ sie hörten ein pfeif-
 fen der zischenden Schlangen/oder ein Geschrey und brül-
 len der wilden Thier/ oder ein starcken Knall der herunter
 stürzenden Felsen / oder ein wiederhaliend Bethön von
 den hohen Bergen: Das alles erschreckte sie dermassen /
 daß sie ohnmächtig und krafftlos wurden/ ja viel unter ih-
 nen aus Forcht/Angst und Schrecken den Geist aufgaben.
 Una enim catena tenebrarum omnes erant colligati, vers. 17.
 Denn sie waren alle mit den Ketten der Finsternis gebun-
 den: Und was das aller elendeste: Ipsi sibi erant graviores te-
 nebris. v. 20. Sie waren ihnen selbst die aller schwereste und
 grausambste Finsternis.

S. II. Ecce mundi picturam, Schet da in der Egyptischen Barr. T. r:
 Finster = l 4. c. 8.

Noch erschrocklicher ist die Finsterniß der Sünden.

Finsterniß die eigentliche Abbildung der lasterhaften Welt/und in der Nacht der Sünden zapplenden gottlosen Menschen. Die Finsterniß in Egypten war von wegen des dicken Nebels und der aufsteigenden Dünsten gleichsamb handgreifflich : Es erkennen und fühlen auch die Sünder ihre Blindheit / wissen daß sie böß thun/und des himmlischen Liechts beraubt seyn : sind unterdessen dem göttlichen Licht widerspenstig / *Rebelle lumini, Job. 24. v. 13.* und verharren in ihrer Blindheit. Weder die glänzende Sternen / noch die feurige Flammen vermochten den schwarzen Schatten / die Dämpff und Dünst in Egypten durchdringen : Eben wenig können die himmlische Strahlen oder heylsame Einsprechungen und Ermahnungen / oder der Glanz der schönen Exempel/oder auch das glüende höllische Feuer/die in Sünden erhärtete Herzen zur Buß bewegen / noch zur Liebe Gottes erhitzen. O eine widerspenstige Sünden-Finsterniß dem Göttlichen Licht ! Jene Finsterniß in Egypten dauerte nur drey Tag und Nacht; diese der Sünden Finsterniß bedeckt gar oft die Gottlosen viel Tage / Wochen / Monaten und Jahren. Die Egyptier nahmen ihre Finsterniß gar ungeru und unwillig an / die Gottlosen lieben und suchen sie. Jene mit der Nacht umgeben erschrecken ; Die Sünder lachen und scherzen darinn / sagen frech heraus : *Peccavi, & quid mihi accidit triste? Eccl. 5. v. 4.* Ich hab gesündigt / was ist mir drumbey Leids oder Böses geschehen ? O Verwegenheit ! O Frechheit ! O Unverschämtheit ! wilstu / o heylloser Mensch! wissen / was für ein übel du dir selber durch die Sünd über dein Haupt geladen ? höre Augustinum an : *Quisquis flagitiosus es, spricht er / o frecher Sünder! wer du immer seyst / der du deiner Sünd und Schandthaten / deiner Beilheit und Ehebruch halben / die Finsterniß nicht allein nicht scheuest / sondern auch zu lieben und zu suchen pflegest ; der du ein sonderbare Freud und Gefallen hast / wann die Nacht einfällt / wann Lichte und Ampelen erleschet werden / höre und erschrecke ; zittere und erstarre : Non sic erunt tenebrae ;* dergleichen Finsterniß wilstu in der

in der Höllen nicht finden/welche dich mögen erfreuen/ und dir zu deinen fleischlichen Gelüsten dienen. Ach nein! Quomodo ergo erunt? Welche dann? Höret zu ihr unbüßfertige Sünder/ ihr verstockte Sünderinnen: Ligatis manibus & pedibus mittite eum in tenebras exteriores, *Matt. 22. v. 13.* Bindet ihn/diesem / dem Göttlichen Licht widerspenstigen Bößwicht / Hand und Fuß / und werffet ihn in die äußerste Finsternis / ibi erit fletus & stridor dentium, da wird seyn heulen und Zähnklappen. Dort laßt ihn im zehrenden und nie verzehrenden Feuer/ mit den flammend-rauschenden Wirbeln umgeben brennen und braten/von den traurigsten Gesichterem/heftlichen Todten-Bildern/ erschrecklichen Gespenstern/scheußlichsten schrecklichen Geistern immer und ewig geplaget/gequälet/beängstiget/und gepeiniget werden: Tenebrae & palpitatio facta sunt super speculas in aeternum, *Isa. 32. v. 14.* solche handgreiffliche/und peinlich fühlende Finsternis wird kommen über die Höhle ewiglich: quibus procella tenebrarum servata est in aeternum. Ein von Pech und Schwefel vermischeter und von den ungestümmen Sturmwinden der Finsternis hin und her getriebener feuriger Bach ist behalten / und wird kommen über die verdammte Sünder / usque in aeternum, bis in Ewigkeit. *Judas v. 13.*

S. III. Vesper erat, antequam Christus veniret, Es war Nacht / eh Christus kommen: Dann die ganze Welt lag in der Finsternis/welche durch den schändlichen Unflath der Laster und Missethaten noch mehr bedecket ward. Vesper erat, die Finsternis Göttlicher Unwissenheit / der Abgötterey / und Irrthumb/wodurch schier alle Menschen verleitet vom Weg des Himmels abgiengen / und zum Verderben stürzten / hatte den Erdboden umgeben. Venit Dominus Jesus, alle und jede davon zu befreien ist der versprochene Messias in die Welt kommen / Christus Jesus/Sol, als eine hellerscheinende Sonn/wie Joannes bezeuget: *c. 1. v. 9.* Erat lux vera, quae illuminat omnem hominem. Er war das wahre Licht/welches alle Menschen erleuchtet.

Ecc

Die

S. Ambr. l.
1. de Abra.
c. 5.
Christus ist
wie eine Sonne
in die Welt
kommen/die
Finsternis
zu vertreiben.

Die Sonn am Firmament/muss dieser Sönen weichen/
 Und gegen deren Glantz warhafftig nur verbleichen
 Wie Malachias längst vorgesagt cap. 4. v. 2. Orietur vobis ti-
 mentibus nomen meum Sol justitiæ, & sanitas in pennis ejus,
 Es wird euch / die ihr meinen Namen fürchtet / aufgehen
 die Sonne der Gerechtigkeit / und Gesundheit und Heyl
 unter seinen Flügelen : Als wolte der Prophet hiemit andeu-
 ten: Es würde der versprochene Heyland/ gleich einer Sönen auf-
 gehen / die ganze Welt erleuchten / die Dunkelheit der Abgötterey /
 der Irthumen / Sünden und Bishischen Begierlichkeiten
 vertreiben / und den Tag der Warheit / der Rechtfertigung / und
 Gnaden einführen. Sol justitiæ, id est : justus verusque sol. be-
 nignus, liberalis, bona sua omnibus impertiens, Christus wird
 aufgehen gleich einer Sonnen der Gerechtigkeit / das ist : wie ei-
 ne gerechte und wahre Sonn ganz mild / gütig und freygebig
 welche alle und jede mit dem Schein seiner Gnaden wird über-
 strahlen. Sol justitiæ, id est : puritatis, salutis, gloriæ & felicitatis.
 Er wird aufgehen wie eine Sonne der Schönheit und Re-
 nigkeit / des Heyls / der Glorie und ewiger Glückseligkeit. Et sa-
 nitas in pennis ejus, über das / wird Gesundheit seyn unter
 seinen Flügelen und Strahlen; dann er wird die betrübte trö-
 sten / die Traurige erfreuen / die Schwache stärken / die gefallene
 aufrichten / die Irrende zum rechten Weeg führen / die Kalte er-
 hitzen / die Fromme zu eifriger Übung der Tugend anreizen / alle
 und jede / welche ihn mit liebenden Gemüths-Augen beständig
 anschauen werden / mit dem ewigen Licht erfreuen. Wie dann
 Christus schon im Leben gethan / nach Zeugnis der Evangelisten
 besonders *Actorum c. 10. v. 38.* Pertransit benefaciendo & sa-
 nando omnes oppressos à diabolo, Er ist umgangen wie
 eine Sonne / hat allen das Licht des Glaubens ertheilet / allen guts
 gethan / alle Krancke und Bresthafft / so wol am Leib / als an der
 Seelen geheilet. Dahero S. Aug. Deus est ergo sol, solus co-
 lendus, quo solo fruens, beatus est cultor ejus, & quo solo non
 fruens

Corn. hic.

Chald.

1. adim 2.
 2. adim 2.
 3. adim 2.
 4. adim 2.
 5. adim 2.
 6. adim 2.
 7. adim 2.
 8. adim 2.
 9. adim 2.
 10. adim 2.

L. 1. cont.
Fauß.

fruens omnis mens misera est, Jesus ist eine Sonn / weswegen er von allen zu ehren : Welcher ihn ehret / und seiner Gnad genießet / ist mit ihm allein vergnüget und selig : Der ihn aber nicht ehret / liebet / noch besizet / ist zeitlich und ewig unglückselig. So bleibes dann darbey :

Die Sonn am Firmament muß dieser Sönen weichen / Und gegen deren Glantz warhafftig nur verbleichen.

O Jesu du wahre Sonn der Gerechtigkeit und Barmherzigkeit / wende von mir ab die trübe Wolcken des Zorns und Grimmens / bestrahle meine Seel mit deiner Güte und Gnaden / damit sie stets auf dich sehe / dich ehre / und liebes deiner Freygebigkeit und Milte allezeit theilhafftig werde.

S. IV. Ob dem nun zwar also / daß unser Heyland Jesus in die Welt kommen als eine Sonn / und in seinem Leben gesucht als te im Glauben zu erleuchten / zu trösten / und selig zu machen ; so sehe ich jedoch nicht / wie er am Creus der Sonnen möge verglichen werden : dann von selbiger Zeit schreiben die drey Evangelisten / Matt. Marcus / Lucas : Tenebrae factae sunt super universam terram, Es wurd Finsternis über die ganze Erd ; Et obscuratus est sol, dergestalt / daß die Sonne ganz und gar von dicken Wolcken überzogen verfinstert worden. Obscuratus est sol, es ist damahlen die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus verfinstert worden : Verdunckelt sein schönes Angesicht / verdunckelt sein Ehr und Glorie / verfinstert sein Majestät / Macht und Herrlichkeit. Vidimus eum, & non erat ei species neq; decor, Isa. 53. v. 2 Wir haben gesehen / wie die Göttliche Sonne Christus Jesus sich neigte / untergieng / den Geist aufgab und ersturbe : Und es blieb gar kein Schöne / Zierde noch Gestalt an ihm ; Vorüber Himmel und Erd sich entsetet / die natürliche Sonne ihren Schein eingehalten / und sich verborgen / der Mond blut roth geworden / die Elementa verstorret / der Erdboden erzittert / die Felsen zersprungen / der Todten Gräber sich eröffnet / der helle Tag sich in eine finstere Nacht verkehret / die ganze

hat auch auf dem Berg Calvaria / so gar im leyden und Sterben geschienen wie eine Sonne.

1. 1102

Natur geschaudert / erstarrt und ertattert / und die Welt in Gefahr gestanden in ihre vorige Nichtigkeit wieder zu fallen : Wie Dionysius Areop. hiervon aufgeschrien : Aut Deus naturæ patitur , aut mundi machina dissolvetur : Entweder leydet und stirbt der Urheber der Natur / oder die Welt wird zerstört / und der Erdenkloß zertrennet werden. Wie soll dann der gecreuzigte Jesus in seinem Untergang eine hellscheinende Sonne seyn? Ja freylich / antwortet S. Ambr. Christus in cruce sol , Christus ist am Creuz eine Sonne : Resplenduit sicut sol. *Matt. 17. v. 2.*

Serm. 14. in
Pl. 118.

Jesus in der Creuzes-Bein

Glänzte wie der Sonnenschein.

Das ist die
große und
edle Tugend
die wir
suchen
zu werden

Jesus hat eben so klar auf dem Calvarie-Berg in seinem Leyden und Tod geschienen wie die Sonn / als auf dem Berg Thabor in seiner Glorie : und wahr / was S. Greg. Nyls. geschrieben : Solis iustitiæ radii sunt ipsæ virtutes , Die Tugenden seynd lauter hellscheinende Strahlen der Sonnen der Gerechtigkeit ; Was glänzende Straalen allerhand Tugenden hat in dieser Finsternis nicht von sich gebe Jesus der Gecreuzigte. Schauet / Geliebte! dort auf dem Marter-Berg ist uns aufgegangen mitte in der Nacht Sol iustitiæ : die Sonne der Gerechtigkeit Christus Jesus / da er in meridie am Mittag / zu welcher Zeit die Sonne pflegt am höchsten zu stehen / durch seinen Liebs-Tod der strengen Gerechtigkeit ein völliges Gnügen gethan / und selbige mit der Barmherzigkeit versöhnet. Et sanitas in pennis ejus , eben zu dieser Zeit hat er mit seinen aufgestreckten Armen uns aus der Finsternis des Todes herfür gezogen / und mit dem rothen Himmels-Thau so aus den fünff Maalen herab tropfte / die Wunden unserer Seelen geheilet. Sol iustitiæ , verus iustusque amicus , qui radios suæ beneficentiæ in fideles suos , quali amicos effundit ; Damals ist Christus erschienen wie eine Sonn / oder wie ein wahrer und getreuer Freund / welcher die heitere Strahlen seiner Freygebigkeit / Güte und Gnaden / am Creuz / über seine getreue Diener und Liebhaber / als Bluts-Freunde geworffen ; Sol mundi,
eine

Corn. 1. c.

eine Sonne der Welt / wodurch die Finsternis der Sünden vertrieben / der Tag unserer Erlösung erschienen / die betrübte See / len der verlassenen Eva-Kinder erfreuet. Kürzlich: Sol iustitiae, salutis, gloriae, & felicitatis, eine Sonne der Rechtfertigung / des Heils / der Glorie / und Glückseligkeit ist uns aufgangen auf dem Calvarie-Berg / im Tod unsers Erlösers und Seligmachers Christi Jesu.

S. V. O verè meridies, spricht S. Bern. O heller Mittag! die Stund des Tods Christi / plenitudo fervoris & lucis, solis statio, umbrarum exterminatio! in welchem die Völle der Hitze und des Lichts: der Sonnen Stand / der längste Tag; worinn die Fürsten der Finsternis verjagt / und alle / welche in der Sünden-Nacht lagen / erleuchtet worden. Wol dann / Ambrosi! wiederhole dein voriges: Christus in cruce sol. Jesus der Gereusigte ist eine heitere / glänzende / liebreiche und Gnaden-volle Sonne. Welchen aber gehet sie auf? Timentibus eum, denen / so an ihn glauben / ihn fürchten / ehren / lieben / und ihre Gemüths Augen öffter zu ihm wenden / und seinen Tugend-Strahlen folgen. Manentibus autem in tenebris, spricht S. Bern. Denen aber / welche in ihrer Finsternis muthwillig verharren; Rebelles lumini, 1ob 24. v. 13. welche dem himmlischen Licht zu wider seynd / und ihm den Rücken zuwenden: Obscuratus est sol, denen ist die Sonne der Barmherzigkeit / Jesus der Gereusigte / verdunkelt. Jenen Noctambulonibus den Gottlosen / welche das Licht und den Tag scheuen / in der Nacht wandern / damit sie die schändliche Werk der Finsternis desto freyer mögen verüben / obscuratus est sol, ist die Gnaden-Sonn entzogen: Auch denen / welche den Strahlen der Sonnen / den Göttlichen Einsprechungen zur Buß / Befehrung und Besserung des Lebens / die Thür und Fenster des Herzens verschliessen / obscuratus est sol, selbigen wird der sterbende Jesus / wie eine mit Wolcken überschattete Sonn / im Leben und Tod untergehen. O elender Zustand solcher Licht-Hässer! dann sie werden in Tods-Nothen klagen / schreyen und heulen:

Ecc 3

Vadam,

Martin de
Goa. l. 1.
sing. c. 14.

Serm. 33.
in Cant.

Diese Sonne
scheinet nur
denen / welche
sie fürchten /
den Gottlo-
sen ist sie ver-
finstert.

Epist. 107.

Vadam, & non revertar, *Job. 10. v. 21.* Ich gehe fort/und komme nicht wieder. Vadam ad terram tenebrosam, & operam mortis caligine, Ich gehe ins Land der Finsternis / bedeckt mit der Dunkelheit des Todes; Vadam ad terram miseriae & tenebrarum, ubi umbra mortis, & nullus ordo, sed sempiternus horror inhabitat. Ich gehe/ weh mir! und werde gezwungen eilends fort zu gehen in das Land des Jammers und der Finsternis/ das voller Schatten des Todes/ und da kein Ordnung ist/ sondern ewiger Schrecken wohnet. O elendes/ O armseliges / O dunkles Land der Verdammten/ welches nie/ in alle Ewigkeit nicht/ durch den lieblichen Glanz der Göttlichen Barmherzigkeit wird bestrahlet werden. Derwegen mein Sodalis!

Soll dich diese Sonn erquickten /

Mustu dich zur Tugend schicken.

Ohne deinen Tugend, Schein /

Wird sie dir verfinstert seyn.

O Jesu/du wahres Licht der Welt/der du kommen bist alle Menschen zu erleuchten; Der du auf dem Berg Calvaria / auch im Untergang/ geschienen wie die hellscheinende Sonn / Sol fulgentissimus, illuminare his, qui in tenebris & in umbra mortis sedent, *Luc. 1. v. 79.* Erscheine allen denen / die da sitzen in der Finsternis/ und Schatten des Todes. Illuminare, erleuchte die Heyden und Barbaren / damit sie dich den wahren Gott erkennen und ehren: Erleuchte die Ketzer und Unglaubige/ damit sie ihren Irrthum sehen/ und sich zum Catholischen allein seligmachenden Glauben verfügen: Erleuchte alle Sünder und Sünderinnen / welche in der stock-finstern Nacht der abscheulichen Lastern und Missethaten zappelen / damit sie ihre Bosheit recht begreifen / den scheußlichen Schatten des unseligen Todes fürchten/ die bevorstehende Finsternis der Höllen schmecken: und sich zu dir befehren / in deinem Licht wandeln / und nie wieder strauchlen: Dann welcher im Licht gehet stößt nicht an. *1. Cor. 10. v. 6.*

Barr. in I.
ein. l. e.

S. VI. Vobis autem timentibus nomen meum, Denen aber welche deinen Namen fürchten / dich Jesum ihren Heyland / für ein Licht der Seelen / und eine Sonn der Gerechtigkeit / der hellerscheinenden Tugenden / des Heyls / der Glorie / und der Glückseligkeit bekennen / anschauen und begrüßen / wollestu erfreulich aufgehen / ihre Herzen erleuchten / den Willen entzünden / und mit den strahlen deiner Wolgewogenheit / Güte und Freygebigkeit umgeben ; damit sie als lebendige Solle quia oder Sonnenwend dich stets anschauen / und dem Glanz deiner Tugenden folgen. Und ob zwar die irrdische Sonn alle Himmels- Zeichen geschwind durchlauffet / hält sie sich jedoch ein ganzen Monat auf im Zeichen der Zwillingen oder Gebrüdern : Wir o Jesu / wir seynd diese in deiner Lieb und Andacht gegen dein Leyden und Sterben verknüpfte Brüder / uns erscheinstu monatlich in dieser Versammlung / bey und in uns wilstu beständig verbleiben mit dem Lichte deiner Gnaden / so lang wir leben. Sol intelligentia, Sap. 5. v. 6. O Jesu du Sonn des Verstands und des Willens / Domine Deus, Ps. 17. v. 29. liebster Herr und Gott / welcher uns heimgesucht von oben her / illumina tenebras, achlerleuchte unsere Finsterniß. Siehe / es seynd Finsternissen in unserer Gedächtnis / sehen nicht hinter sich / nach den begangenen Sünden / selbige zu beweinen : Es seynd Finsternissen in unserem Verstand / schauen nicht vor sich nach der vor Augen schwebenden Gefahr bald zu sterben und zu verderben : Es seynd Finsternissen in unserm Willen / suchen mehr das Zeitliche als das Ewige : Es seynd Finsternissen in unseren Augen / Zungen / Ohren / Händ / Füß und dem ganzen Leib : Eben darumb lieben wir / was zu hassen ; thun was zu meiden ; reden was zu schweigen ; vertieffen die Sinne in der Erden / da sie jedoch immer solten zum Himmel gehen. O Jesu / o heitere Sonn ! Illumina tenebras, erleuchte unsere Finsternissen ; Erleuchte unsere Sinnen / damit sie hinführo die Werck der Finsterniß fliehen ; Den Verstand / damit wir erkennen was gut und böß ; Unsere Gedächtnis / auff daß wir offe

an deis

Hertzliche
Bitt daß Je-
sus / als eine
hellscheinende
Sonne die lie-
be Sodales
seiner Tod-
Angst / im Le-
ben und Tod
wolle bestrah-
len / und mit
dem Licht der
ewigen Glo-
rie erfreuen.

an deine Wohlthaten und dein bitteres Leyden mitleydentlich gedennen. Erleuchte unsern Willen/ auff das er dich jederzeit über alles liebe / und in deiner Liebe je mehr und mehr angezündet werde.

O güldne Sonn mit deinem Schein

Mach unser finstre Herzen rein.

Und wann wir demahlen einst zum Abend des Lebens kommen werden / und die natürliche Sonn zum Untergang sich wird lencken / dann wollestu / o gerechtigter Jesu ! als eine Sonne der Barmherzigkeit / in unseren Seelen erst recht aufgehen ; *in sentimentibus nomen tuum* , uns / die wir die flammende Strahlen deiner Gerechtigkeit im Leben gefürchtet / und hiedurch angetrieben / die Sünd und Laster zu verhüten / gnädig erscheinen ; uns / die wir dem Glanz deiner Tugenden gefolget ; dich als eine Sonne am Creutz / vom eigenen Blut schön roth gefärbet / mit traurigen / mitleydenden / büßenden und liebenden Gemüths-Augen öfters angeschauet : uns / sag ich / deinen lieben Gebrüderen und Freunden / wollestu *omnia officia* , *amicitiæ & charitatis* , alle Zeichen der Freundschaft und Liebe (deren die Sonn ein Sinn-Bild ist) erzeugen / uns freundlich ansehen / Forcht / Angst und Schrecken des Tods vertreiben / den höllischen Lucifer mit seinem Anhang zur Finsternis verbannen ; Die klare Stralen der Hoffnung zukünfftiger Glorie und Glückseligkeit über uns werffen ; Uns endlich eröffnen deine heilige fünff Wunden / *tanquam sidera* , welche scheinen als fünff Sonnen ; damit wir durch deo Glanz / mitten in Schatten des Tods geführet / zu dir / welcher du wohnest im unbegreiflichen Licht des Himmels // mögen gelangen : *Et in lumine tuo videbimus lumen* , *Pf. 35. v. 10.* Und in deinem Licht / so in Ewigkeit nicht mag verfinstert werden / dich als die Sonne der übernatürlichen Glorie ewiglich anschauen /
Wo alle Finsternis wird ganz verschwunden seyn /
Und ewig uns bestrahln dein klarer Sonnen Schein.

Amen.

Neunte